

Nun komm, der Heiden Heiland

EG 4

GL 227 (ö) Komm du Heiland aller Welt

Worte und Weise: Martin Luther, 1483–1546
nach dem Hymnus *Veni redemptor gentium*
des Bischofs Ambrosius, 339–397
Satz: Melchior Vulpius, 1609

3

1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt;
2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö nig - li - chen Saal so rein,

4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein neu Licht dar
5. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott seim ein - gen Sohn,

1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er kannt;
2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö nig - li - chen Saal so rein,

4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein neu Licht dar.
5. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott seim ein - gen Sohn,

5

daß sich der und M le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.
Gott sich der und M ein Held; sein' Weg er zu lau - fen eilt.

7

in - kel muß nicht kom - men drein, der Glaub bleibt im - mer im Schein.
Lob sei Gott dem Heil - gen Geist im - mer und in E - wig - keit.

sich der al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.
und Mensch ein Held; sein' Weg er zu lau - fen eilt.

Dun - kel muß nicht kom - men drein, der Glaub bleibt im - mer im Schein.
Lob sei Gott dem Heil - gen Geist im - mer und in E - wig - keit.